

Sport und Show in der Manege

Rain: Turnerabende übertrafen die kühnsten Erwartungen

Erfolg für die Turnerabende Rain im ausverkauften Monti-Zirkuszelt. Über 200 Aktive der Rainer Turnvereine rissen mit 16 Nummern das Publikum immer wieder von den Sitzen.

Es stimmte einfach alles an diesem Grossanlass. Die Besucherinnen und Besucher erlebten Zirkusatmosphäre hautnah – im Eingangsbereich, auf der Flaniermeile und erst recht im Zelt. Mit der unsterblichen Melodie «Oh mein Papa...» wurde ein Spektakel angekündigt, das unter die Haut ging. Perfektion in der Regie, im Zusammenwirken von Licht und Ton, im faszinierenden Mix von turnerischer Athletik und Show sowie in den putzmunteren Einlagen. Es lässt sich nur erahnen, welch immense Vorbereitungs- und Trainingsarbeit hinter dem Gesamtkonzept steckte. Und dazu ein Publikum, das vom ersten bis zum letzten Auftritt voll mitging.

Querschnitt durch das Turnen

In Rain geniesst das Turnen in all seinen Formen einen hohen Stellenwert und wird entsprechend gepflegt. Das kam an den Turnerabenden voll



Manege frei für «Candyman» mit «mensport».

zum Tragen, vom MuKi-Turnen bis zu den Senioren. Athletische Vorführungen der Kunst- und Geräteturner und der Aktivriege «funsport» wechselten sich mit beschwingten, farbenfrohen und unterhaltenden Auftritten von Polysport Damen, GymFit, PolyMix und PowerMix ab. Die Männerriege «mensport» war mit ihrer eindrücklichen Nummer nicht nur in der Manege

präsent, sondern überall auf dem Platz, wo die Hilfe von Routiniers gebraucht wurde. Originell in der Kostümierung und in den Auftritten die Jazztanz-Aerobic-Riege. Auch die Kleinsten von MuKi-Turnen und Kinderturnen präsentierten sich unbeschwert, spontan und voller Begeisterung in der Manege und genossen den Applaus des Publikums.

|rei

|Eduard Reinmann



Der Tourstart erfolgt in Rain

Rain Die «Schtifti-Freestyle-Tour» der Stiftung für soziale Jugendprojekte ist im Land. Nach der französischen und der italienischen Schweiz steht seit dem 2. Juni, mit Start in Rain, eine Woche Deutschschweiz auf dem Programm. Pfaffnau, Beromünster und Luzern sind weitere Stationen. Mit der vom Bundesamt für Gesundheit BAG als Hauptpartner unterstützten Tour sollen dieses Jahr über 3000 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. In Rain liessen sich 100 Schüler der Integrierten Sekundarstufe ISS in verschiedenen Workshops für Spass an der Bewegung und gesunde Ernährung motivieren. Auf dem Bild eine Gruppe Longboarder mit ihren Instruktoren Diego Bosshard (links) und Flavio Trevisan.

|rei



Tauschen, Verkaufen, Staunen

Rain Marktstimmung am Spielzeug-Flohmarkt auf dem Begegnungsplatz beim Pfarreiheim, zu dem der Familientreff Rain eingeladen hatte. Das Angebot war riesig, die Nachfrage hielt sich jedoch in Grenzen. Den Kindern wurde Gelegenheit geboten, nicht mehr gebrauchte Spielsachen, Kinderbücher und vieles mehr zu verkaufen, zu tauschen oder günstig zu kaufen. Für begleitende Mütter auch eine willkommene Gelegenheit für einen Schwatz.

|rei

Maibummel mit Programm

Rain: Vorgezogene Schulschlussfeier

Erstmals wurden der Maibummel der Rainer Lehrerschaft und die offizielle Schulschlussfeier zusammengelegt. Man traf sich im Museum Rainmühle.

In Rain ist es ein schöner Brauch, dass der Gemeinderat am Ende eines Schuljahres die Lehrkräfte zu einem gemeinsamen Essen mit Gedankenaustausch einlädt. Dieses Jahr war alles ganz anders. «Wir suchten nach einer neuen Form für diesen Anlass», sagte Schulverwalter Franco Faé. «Deshalb haben wir die Schulschlussfeier zeitlich vorgezogen und führen diese nun zusammen mit dem Maibummel der Lehrerschaft durch.» Ziel des Ausflugs war das rustikale Kulturzentrum Rainmühle, eingebettet in eine wildromantische Landschaft am Rotbach zwischen Sandsteinfelsen. In der Rainmühle wurde nachweislich von 1495 bis 1982 Getreide gemahlen. Eindrucksvoll war der Rundgang durch

das in seiner Art einzigartige Museum mit alten Getreidemühlen, Abfüllanlagen und Gerätschaften auf verschiedenen Epochen. Heinz A. Meier bewahrt damit ein kulturelles Erbe von unschätzbarem Wert.

Minnesänger mit Pfiff

Zum Auftakt traf sich die Gesellschaft in der «Sackchlopf» zum Apéro. Zur antiken Ambiance in den uralten Räumen passte der Auftritt des Mundartsängers André Lindegger aus Emmenbrücke bestens. Der «Troubadour» unterhielt mit pfiffigen, witzigen und auch satirischen Liedern. Schulpflegepräsidentin Petruschka Meyer würdigte langjährige Lehrkräfte: Peter Helfenstein (30 Jahre), Walter Burkhard (20 Jahre), Eliane Minder, Antoinette Estermann und Elvira Arnold (je 15 Jahre). Aus dem Rainer Schuldienst verabschiedet wurden Silvia Maurer, Jacqueline Imfeld und Maria Odermatt.

|Eduard Reinmann



Mit Herz, Gefühl und Schmelz in der Stimme: Troubadour André Lindegger.

|rei

Infos und Apéro für die Neuzuzüger

Rain Die Bevölkerung erfährt seit geraumer Zeit eine kräftige Zunahme. Per Ende 2007 zählte die Gemeinde 2217 Einwohner. Dem Gemeinderat sei es ein wichtiges Anliegen, den Neuzuzüger die Gemeinde näherzubringen und ihnen positive Eindrücke von Rain zu vermitteln, teilt dieser mit. Deshalb laden die Kommunalpolitiker am 6. Juni zur traditionellen Neuzuzügerbegrüssung ein. Angesprochen sind 122 Familien und Einzelpersonen, die von Mai 2007 bis Mai 2008 zugezogen sind. Die Eingeladenen treffen sich um 18.30 Uhr beim Brunnen des Schulhauses Feldmatt und werden von Gemeindepräsident Peter Brunner begrüsst. Danach geht es zu Fuss in Richtung Gundoldingen zur Kapelle «Herrgotts globt». Orientierung über die Gemeinde durch Gemeinderäte. Alsdann Verschiebung zur Gedenkstätte Gundoldingen. Dort ein kurzer geschichtlicher Rückblick sowie Apéro und Verpflegung und anschliessend Rückmarsch nach Rain. Die Neuzuzügerbegrüssung wird bei jedem Wetter durchgeführt.

|rei

Stefanie Furrer wurde gewählt

Rain Die SVP hat neu einen Sitz in der auf fünf Mitglieder aufgestockten Rechnungskommission. Im zweiten Wahlgang wurde Stefanie Furrer mit komfortablen 352 Stimmen gewählt. René Felder (FDP) kam auf 243 Stimmen. Für den kommunalen Wahlgang betrug die Stimmbeteiligung knapp 40 Prozent, während sie für die kantonale und die eidgenössischen Vorlagen zwischen 45 und 47 Prozent lag.

|rei

Solide Banken braucht das Land

Valiant gehört zu den zehn grössten Schweizer Banken – und ist doch anders. Denn Valiant stellt den Menschen in den Mittelpunkt und baut auf Nähe, Wertschätzung und Vertrauen. Dies verschafft der Bank sowie ihren Mitarbeitenden und Kunden auch im heutigen Umfeld einen soliden und nachhaltigen Erfolg.

Valiant entstand 1997 aus dem Zusammenschluss verschiedener Regionalbanken und ist nach wie vor nur in der Schweiz tätig. Seit der Gründung hat sie ihren Unternehmenswert stetig steigern können, was sich in der positiven Kursentwicklung der Valiant-Aktie widerspiegelt. Heute zählt die Gruppe mit über 1000 Mitarbeitenden, 400 000 Kunden und einer Bilanzsumme von 17,9 Mrd. Franken zu den «Top 10» der Schweizer Banken.

- Praktische Produkte für den täglichen Geldverkehr
- Vermögensverwaltung, Finanz- und Steuerplanung
- Flexible Lösungen für KMUs und institutionelle Anleger

«Valiantastisch» anders

Die Wortkreation steht für die Einzigartigkeit der Bank: für Verlässlichkeit, unkomplizierten Umgang, Kulanz, persönliche Wertschätzung und die sympathischen Aktionen, mit denen Valiant Sie immer wieder überraschen möchte.

Für diese soliden Werte stehen auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Rain ein.



V.l.: Karin Gander, Jürg Keller (Geschäftsstellenleiter), Stefanie Furrer, Dragana Gvozdenovic.

VALIANT

Jürg Keller
Valiant Bank AG, Rain

Telefon 041 459 71 77

E-Mail: juerg.keller@valiant.ch
www.valiant.ch

Der vorliegende Text ist ein bezahlter PR-Artikel der Valiant-Bank.

Abobestellung

Ich möchte den «Seetaler Bote» abonnieren, damit ich über das Geschehen im Seetal informiert bin. Für 73 Franken erhalte ich ein halbes Jahr lang jeden Donnerstag die neuste Ausgabe, für 123 Franken das ganze Jahr lang.

Name	Vorname
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	

Ich abonniere den «Seetaler Bote» für
 ein halbes Jahr ein Jahr

Talon einsenden an: Seetaler Bote, Postfach 548, 6281 Hochdorf